

**Ölbaum online Nr. 126 – 29. Mai 2019 – Dr. Michael Volkmann**  
**Evangelisches Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll**

Denselben Text finden Sie, für Sie möglicherweise besser lesbar, in der anhängenden Datei.

- 1. Liebe Leserinnen und Leser: Bundestag verurteilt BDS. Toralernwochen in Württemberg**
- 2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:**
  - 2.1 Toralernwochen „Juda und sein Stamm“ an zehn Orten in Württemberg**
  - 2.2 im Stuttgarter Lehrhaus**
    - a) **Die Kunst des Betens.** Studiennachmittag mit Gabriel Strenger am Sonntag, 23. Juni 2019, 14 Uhr
    - b) **Toralernkreis** dienstags 17.30-19.00 Uhr
  - 2.3 Was ist los mit dem Nahen Osten? Über die historischen Wurzeln der Konflikte im Nahen Osten mit Michal Hoffman, Tel Aviv. Mittwoch, 03.07.2019, 19 Uhr, in der Stiftkirche Stuttgart**
  - 2.4 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen**
- 3. Religion in der Stadtentwicklung. Konzepte für neue Nachbarschaften.** Stuttgart 1. Juli 2019
- 4. Pressemitteilung des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit zur umfassenden Ablehnung der BDS-Kampagne gegen Israel**
- 5. Online-Spendenaktion am 2.-3. Juni zugunsten des Lehrhauses der jüdischen Gemeinde in Ulm**
- 6. „Antisemitismus und Protestantismus. Impulse und Selbstreflexion“**  
Eine Broschüre der Evangelischen Akademien in Deutschland e. V.

Ölbaum online Ausgaben sind durch eine leere E-Mail mit dem Betreff „Bestellung Ölbaum online“ an [agwege@gmx.de](mailto:agwege@gmx.de) anzufordern und unter <http://www.agwege.de/cms/startseite/oelbaum-online/> einzusehen. Dort finden Sie auch ein Inhaltsverzeichnis aller Ausgaben seit Nummer 1.

Wenn Sie diese Sendung künftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Ölbaum“ an [agwege@gmx.de](mailto:agwege@gmx.de). Über die gleiche Anschrift können Sie mir Ihre Nachricht (z. B. neue E-Mail-Anschrift) zukommen lassen.

*Für den Inhalt verlinkter fremder Homepages übernehme ich keine Verantwortung.*

Den **Jahresprospekt 2019** finden Sie unter:

[https://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E\\_pfarrramt\\_christen\\_juden/CJD\\_Programm\\_2019\\_72\\_Homepage.pdf](https://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/CJD_Programm_2019_72_Homepage.pdf)

Die landeskirchlichen Flyer „**70 Jahre Staat Israel. Grund zur Mitfreude für uns Christen**“ und „**Die Erklärungen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zur Verbundenheit von Christen und Juden**“ finden Sie mit Downloadmöglichkeit unter:

<https://www.elk-wue.de/pressemitteilung/19042018-70-jahre-israel>

Die **Arbeitshilfe 2019 zum Israelsonntag und zum 9. November** mit einer Predigtmeditation über **Markus 12,28-34** (Die Frage nach dem höchsten Gebot) finden Sie unter:

<https://www.agwege.de/arbeitshilfen/israelsonntag-9-november/>

**1. Liebe Leserinnen und Leser: Bundestag verurteilt BDS. Toralernwochen in Württemberg**

Am 17. Mai 2019 verurteilte der **Bundestag** die „Boykott/Desinvestment/Sanktionen“(BDS)-Bewegung gegen Israel und beschloss, ihre Unterstützung und finanzielle Förderung zu entziehen, denn ihre Argumentationsmuster und Methoden seien antisemitisch (hier einer von vielen Presseberichten: <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-05/israel-boykott-bds-bundestag-foerderung-entzug>). In dieser „Ölbaum online“-Ausgabe finden Sie eine Presseerklärung des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit, die ebenfalls zur Ablehnung der BDS-Bewegung aufruft und dies ausführlich begründet.

Ein weiterer Schwerpunkt sind dieses Mal Veranstaltungshinweise, besonders auf die **Toralernwochen**, die im Juli an zehn Orten in Württemberg stattfinden sollen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter im Ort Ihrer Wahl.

Außerdem lege ich Ihnen die Online-Spendenaktion der jüdischen Gemeinde in Ulm ans Herz (s. u. 5). Sie beginnt am 2. Juni um 15 Uhr und ist auf 48 Stunden begrenzt.

## **2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:**

### **2.1 Toralernwochen „Juda und sein Stamm“ an zehn Orten in Württemberg**

Im Juli 2019 führen wir im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wieder Toralernwochen für Kirchengemeinden und andere kooperierende Veranstalter durch. In diesem Jahr lautet das Thema „Juda und sein Stamm“.

Juda ist der vierte Sohn des Stammvaters Jakob/Israel mit seiner ersten Frau Lea. Sein verantwortliches Handeln rettet die große Familie, die in Ägypten zum Volk Israel heranwächst. Juda wird zum Stammvater der Könige David und Salomo und ihrer Dynastie im Südreich Juda sowie Stammvater des Messias.

Toralernwochen sind Zeiten intensiven biblischen Lernens und vertiefter Begegnung zwischen Christen und Juden. Die vier Abende werden in bewährter Weise von Lehrern aus Israel durchgeführt. Sie erschließen die biblischen Texte mit Hilfe der reichen Tradition jüdischer Schriftauslegung von der Antike bis in unsere Zeit. Innerhalb des Judentums halten sie sich zu der Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland begründeten modernen Orthodoxie.

Die Toralernwochen werden von der Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums“ im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und in freundschaftlicher Verbundenheit mit dem „Denkendorfer Kreis für christlich-jüdische Begegnung e. V.“ veranstaltet. Seit 1978 waren einhundert Männer und Frauen, die meisten aus Israel, als Lehrer beteiligt. Sie legen die Bibel nach einer über zweitausend Jahre alten und stetig weiter entwickelten jüdischen Tradition aus. Bislang fanden 40 Mal Toralernwochen statt, davon elf Mal im Kloster Denkendorf und dreimal in Bad Boll, dreizehn Mal in Israel sowie dreizehn Mal in insgesamt 173 Gemeinden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums“

[www.agwege.de](http://www.agwege.de).

#### **Die Themen der vier Abende (für alle Orte und Zeiten):**

1. Judas Geburt. Juda in der Familie Jakobs
2. Juda beweist Führungsqualitäten
3. Könige aus Judas Stamm: David
4. Könige aus Judas Stamm: Salomo

Die Schwerpunkte der Textauslegung bestimmen die einzelnen Lehrer.

#### **Information und Anmeldung**

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen (Teilnahmebedingungen, Veranstaltungsbeginn, Unkostenbeitrag) und zur Anmeldung Ihrer Teilnahme an einem bestimmten Ort direkt an den betreffenden Veranstalter. Wir empfehlen die durchgehende Teilnahme an allen vier Abenden.

#### **1. Woche: Von Montag, 8. bis Donnerstag, 11. Juli 2019 an folgendem Ort:**

**Ulm:** KEB, Katholische Erwachsenenbildung, Dr. Oliver Schütz, Leiter und Geschäftsführer, Bildungswerk Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm e.V., Olgastraße 137, 89073 Ulm, Tel. 0731/ 92060-21, Fax 0731/ 92060-15, [oliver.schuetz@drs.de](mailto:oliver.schuetz@drs.de), [www.keb-ulm.de](http://www.keb-ulm.de), zusammen mit DIG, Pfarrer i. R. Martin Tränkle. Lehrer: Shlomit und Shaya Gur, Haifa-Kiryat Shmuel

#### **2. Woche: Von Montag, 15. bis Donnerstag, 18. Juli 2019 an folgenden sieben Orten:**

**Albstadt:** Ev.-meth. Kirche Albstadt, Pastor Walther Seiler, Häringstein 6, 72458 Albstadt, [albstadt@emk.de](mailto:albstadt@emk.de); Telefon: 07431-2572, [walther.seiler@emk.de](mailto:walther.seiler@emk.de). Lehrer: Shlomo und Sara Mayer, Jerusalem

**Freudental:** Evang. Pfarramt Freudental, Pfr. Traugott Maisenbacher, Mörikestraße 3, 74392 Freudental, Tel. 07143-25447, [www.freudental-evangelisch.de](http://www.freudental-evangelisch.de), [pfarramt.freudental@elkw.de](mailto:pfarramt.freudental@elkw.de) und Pädagogisch-kulturelles Centrum PCK Freudental, Strombergstr. 19, [michael.volz@pkc-freudental.de](mailto:michael.volz@pkc-freudental.de). Lehrerin: Rabbiner Jeschaja Balog und Sarah Prais, Yad Benjamin

**Geislingen:** Evangelische Erwachsenenbildung Geislingen, Günther Alius, Leiter und Bildungsreferent, Bahnhofstr. 75, 73312 Geislingen, Tel. 07331 30709730, [eeb-geislingen@elkw.de](mailto:eeb-geislingen@elkw.de). Lehrer: Rabbiner Jaron Engelmayer, Karmiel

**Heidenheim:** Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Heidenheim, Pfarrer Michael Kuczera, Franz-Marc-Straße 45, 89520 Heidenheim, [Michael.kuczera@elkw.de](mailto:Michael.kuczera@elkw.de). Lehrer: Dr. Alexander Dubrau, Jerusalem

**Hemmingen / Dekanat Ditzingen:** Ev. Kirchengemeinde, Pfarrerin Silke Heckmann, Alter Schulplatz 1/1, 71282 Hemmingen, Tel. 07150/95400, E-Mail: [Silke.Heckmann@elkw.de](mailto:Silke.Heckmann@elkw.de). Lehrer: Edouard Selig, Basel

**Ravensburg / Dekanat Ravensburg:** Gesellschaft für christl.-jüd. Begegnung Oberschwaben e. V., Geschäftsführerin Ursula Wolf, Verdistrasse 20, 88276 Berg, Tel. 0751 54646, E-Mail: [ursula.wolf@cjb-rv.de](mailto:ursula.wolf@cjb-rv.de). Lehrer: Shlomit und Shaya Gur, Haifa-Kiryat Schmuel

**Stuttgart:** Stuttgarter Lehrhaus, im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 194b, 70193 Stuttgart, Tel. 0711 253594813, E-Mail: [info@stuttgarter-lehrhaus.de](mailto:info@stuttgarter-lehrhaus.de), Stiftungsassistent Hasan Dağdelen. Lehrer: Johanan und Miri Flusser, Jerusalem

### **3. Woche: Von Sonntag, 21. bis Mittwoch, 24. Juli 2019 an folgenden zwei Orten:**

**Horb-Rexingen / Dekanat Sulz:** Träger- und Förderverein Ehemalige Synagoge Rexingen, Bergstr. 45, 72160 Horb-Rexingen, Heinz Högerle, E-Mail: [verlagsbuero@t-online.de](mailto:verlagsbuero@t-online.de). Lehrer: Sarah Brukner, Köln

**Tübingen:** Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pfarrerin Angelika Volkmann, Berliner Ring 12/2, 72076 Tübingen, Tel. 07071/62015, E-Mail: [Angelika.Volkmann@elkw.de](mailto:Angelika.Volkmann@elkw.de), [Pfarramt.Tuebingen.Dietrich-Bonhoeffer-Kirche@elkw.de](mailto:Pfarramt.Tuebingen.Dietrich-Bonhoeffer-Kirche@elkw.de). Lehrer: Rabbiner Yechiel Brukner, Köln

### **2.2 im Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 194b, 70193 Stuttgart:**

#### **Sonntag, 23. Juni 2019, 14 Uhr, Gabriel Strenger, Jerusalem: Die Kunst des Betens.**

Gabriel Strenger stellt sein neues Buch „Die Kunst des Betens“ vor, eine Einführung ins jüdische Beten und in den Siddur (Gebetbuch).

### **c) Dienstags 17.30-19.00 Uhr Toralernkreis mit Studium jüdischer Kommentare**

aus Gabriel Stengers Buch „Jüdische Spiritualität“ (Basel 2016): Die nächsten Termine: 4.6. Bemidbar, 18.6. Beha'alotcha, 2.7. Korach, 9.7. Chukkat, 23.7. Pinchas, 17.9. Ki Tawo.

### **2.3 Was ist los mit dem Nahen Osten? Über die historischen Wurzeln der Konflikte im Nahen Osten Mit Michal Hoffman, Tel Aviv. Mittwoch, 03.07.2019, 19 Uhr, in der Stiftkirche Stuttgart**

Michal Hoffman studierte israelische Geschichte und Archäologie B. A. sowie Nahostpolitik M. A. an der Bar Ilan Universität Ramat Gan. Sie arbeitet als lizenzierte Reiseleiterin in Israel. Seit einigen Jahren begleitet sie Gruppenreisen des Evangelischen Pfarramts für das Gespräch zwischen Christen und Juden und des Denkendorfer Kreises für christlich-jüdische Begegnung e. V. Der Vortrag ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Denkendorfer Kreis.

### **2.4 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen:**

Stuttgarter Lehrhaus / Stiftung für interreligiösen Dialog - <http://stuttgarter-lehrhaus.de/Veranstaltungen>.

Haus Abraham e. V. - <http://haus-abraham.de/veranstaltungen>.

forum jüdischer bildung und kultur e. V. - <http://fjbk-stuttgart.de/index.php?id=12>.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V. - <http://gcjz-stuttgart.de/>.

### **3. Religion in der Stadtentwicklung. Konzepte für neue Nachbarschaften.** Stuttgart 1. Juli 2019

Die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart lädt am Montag, 1. Juli 2019, unter dem Titel "Religion in der Stadtentwicklung. Konzepte für neue Nachbarschaften" zu einer Tagung ein, um darüber zu diskutieren, welche Konzepte kulturell und religiös vielfältige Städte benötigen und wie neues Miteinander über religiöse Grenzen hinweg gestaltet werden kann. Veranstaltungsort ist die Kirche Sankt Maria im Stuttgarter Zentrum. Architekten, Wissenschaftler, Theologen, Kommunalpolitiker, Bürgerinnen und Bürger diskutieren über die neue Vielfalt in Kommunen und wie

wir diese zum Gewinn aller entwickeln können. Begleitend zu der Tagung wird die Ausstellung "Schwäbische Moscheen" gezeigt, ein Studienprojekt am Institut für Architekturgeschichte der Universität Stuttgart, das von Ulrich Knufinke und Katharina Philana Rindtorff konzipiert wurde. Eine online-Anmeldung ist unter [https://www.akademie-rs.de/vakt\\_23321](https://www.akademie-rs.de/vakt_23321) möglich. Dort können Sie auch das detaillierte Programm aufrufen.

#### **4. Stellungnahme**

**Nachfolgende Stellungnahme des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR) wurde auf der Mitgliederversammlung der über 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit am 19. Mai 2019 in Bonn gemeinsam und einstimmig verabschiedet:**

Der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR) fordert umfassende Ablehnung der gegen Israel gerichteten Kampagne "Boycott, Desinvestitionen und Sanktionen" (BDS)

Der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR) begrüßt, dass sich der Deutsche Bundestag am 17. Mai 2019 mit großer Mehrheit gegen die Kampagne „Boycott, Desinvestitionen und Sanktionen“ (abgekürzt: BDS) gestellt hat!

Es gab in den letzten Jahren in Deutschland verschiedene Konflikte um diese Kampagne, sodass Präsidium und Vorstand des DKR sich mehrfach mit der BDS-Bewegung auseinandergesetzt haben. Bei dieser Kampagne handelt es sich um eine von palästinensischen Gruppen initiierte Bewegung, die inzwischen in mehreren Ländern Unterstützergruppen hat, darunter auch Deutschland.

Der DKR tritt für das Selbstbestimmungsrecht des jüdischen Volkes und des palästinensischen Volkes ein. Er hält zugleich die BDS-Kampagne für ein völlig ungeeignetes und höchst einseitiges Vorgehen, das Israel allein zum Verantwortlichen des israelisch-palästinensischen Konflikts macht und von Israel auch allein eine Lösung des Konflikts fordert. Der DKR lehnt die BDS-Kampagne ab, weil die Durchsetzung ihrer Ziele letztlich das Ende des Staates Israel bedeuten würde.

BDS ist abzulehnen, weil die Kampagne, indem sie Israel allein die gesamte Verantwortung für den Nahostkonflikt zuschiebt, die anderen Akteure im Konflikt völlig verdrängt. Dies gilt insbesondere für den Iran, der unverhohlen die Zerstörung Israels als eigenes Staatsziel erklärt hat, entscheidend zur Destabilisierung im Nahen Osten beiträgt, militärische Schlagkraft gegen Israel in Syrien zu etablieren versucht und an Israels Nordgrenze die Terrorgruppe „Hisbollah“ mit einem ungeheuren Raketenarsenal aufgerüstet hat. Die BDS-Akteure verdrängen ebenfalls die von der im Gaza-Streifen herrschenden „ Hamas“ ausgehenden ständigen Angriffe gegen die israelische Zivilbevölkerung. Die Europäische Union stuft die „ Hamas“ klar als Terrorgruppe ein.

BDS ist abzulehnen, weil die Kampagne die Lösung des Konflikts allein Israel zuschiebt und die schwierigen Fragen, wie es realistisch zu einer Beendigung der israelischen Besatzung und dem Ende der Gewalt und der Bedrohungen gegen Israel kommen kann, unterschlägt.

BDS ist abzulehnen, weil die Kampagne ihre Ziele unklar formuliert und nicht differenziert, ob ein Rückzug Israels zu den Grenzen von 1967 gefordert wird oder der komplette Abzug israelischer Präsenz im ehemaligen britischen Mandatsgebiet Palästina, wobei letzteres die grundsätzliche Infragestellung des Staates Israel bedeuten würde.

BDS ist abzulehnen, weil die Umsetzung der Forderung nach Rückkehr aller palästinensischen Flüchtlinge und deren Nachkommen eindeutig das Ende des Staates Israel zur Folge hätte. Da sich bei den Palästinensern – weltweit einzigartig – der Geflüchtetenstatus auf die Folgegenerationen vererbt, wird heute mit 5 Millionen palästinensischen Flüchtlingen gerechnet. Die Aufnahme von so vielen Menschen palästinensischer Herkunft würde den kleinen Staat Israel mit einer Bevölkerung von 8 Millionen vollständig überfordern und zugleich Israel in seiner Existenz als jüdischer Staat zerschlagen.

Es wird für die Frage der palästinensischen Flüchtlinge eine andere Lösung geben müssen. Hierbei wird auch zu berücksichtigen sein, dass der Staat Israel seinerseits ab 1948 hunderttausende jüdischer Flüchtlinge und Vertriebene aus arabischen Ländern aufgenommen hat.

Der DKR ruft die Religionsgemeinschaften, politisch Verantwortlichen und gesellschaftlichen Kräfte in Deutschland auf, sich kritisch mit der BDS-Kampagne auseinanderzusetzen, deren israelfeindliche

Ziele zu entlarven und eindeutig abzulehnen.

Die festgefahrene Situation zwischen Israel und den Palästinensern kann nicht durch einseitige Haltungen und Forderungen geöffnet werden, sondern nur durch Überwindung einseitiger Denk- und Handlungsmuster auf palästinensischer wie auf israelischer Seite.

Bonn, 19. Mai 2019

Präsidium und Vorstand des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

### **5. Online-Spendenaktion am 2.-3. Juni zugunsten des Lehrhauses der jüdischen Gemeinde in Ulm**

Rabbiner Shneur Trebnik aus Ulm schreibt mir:

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren werden wir auch dieses Jahr unsere jährliche Spendenaktion durchführen. Sie beginnt mit G'ttes Hilfe am Sonntag, den 2. Juni 2019 um 15:00 Uhr und dauert dieses Mal ganze 48 Stunden. Wir haben die Möglichkeit, eine große Unterstützung für unser Jüdisches Lehrhaus in Ulm zu aktivieren. Im Lauf von drei Jahren hat sich das Lehrhaus auf stabile 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergrößert, am Wochenende sogar bis zu 25 Teilnehmern!

Wir haben es durch das Programm geschafft, dass wir fast täglich einen Minjan zum Morgengebet haben, zwei Mal pro Woche sogar auch zum Nachmittag- und Abendgebet. Ca. 25 Familien in Ulm haben zu Hause eine Mesusa angebracht, mehrere haben angefangen koscher zu essen. Dies hat eine ganz große Wirkung auf die Jüdischkeit der Menschen, auf die Atmosphäre in der Gemeinde und auch auf den intellektuellen Austausch. In den vergangenen Wochen haben wir auch einen Unterricht per Skype angefangen in der Hoffnung, dass auch Juden von außerhalb Ulms teilnehmen werden.

Es ist noch eine knappe Woche und ich bin Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch in diesem Jahr Ihren Kolleginnen, Kollegen und Freunden wegen der Spendenaktion schreiben mit der Bitte uns zu unterstützen. Jeder Euro zählt, gemeinsam stärken wir die Jüdische Gemeinde in Ulm, um Ulm herum und in ganz Württemberg. Die Spendenaktion wird unter dem Link <https://www.charidy.com/ulm> gestartet. Der Link wird am Sonntag, 2. Juni, um 15:00 Uhr für genau 48 Stunden freigeschaltet. Jeder Euro, der gespendet wird, wird durch unsere Sponsoren vervierfacht, wir werden also für jeden Euro drei weitere hinzubekommen. Wir bekommen den Sponsorenbeitrag jedoch nur, wenn wir selbst als Minimum 6.500 Dollar bzw. 5.800 Euro sammeln. Die Endsumme beträgt 26.000 Dollar bzw. rund 23.200 Euro.

Ich, Michael Volkmann, gebe die Bitte von Rabbiner Trebnik gerne an die Leserinnen und Leser des „Ölbaum online“ weiter. Auch Nichtjuden und besonders Christen ist es ein Anliegen, jüdisches Leben in unserem Land zu unterstützen und zu fördern zum Wohl unserer Gesellschaft, unserer Demokratie und insbesondere der Religionsfreiheit und der weiteren Grundrechte.

### **6. „Antisemitismus und Protestantismus. Impulse und Selbstreflexion“**

#### **Eine Broschüre der Evangelischen Akademien in Deutschland e. V.**

Soeben ist eine Broschüre der Evangelischen Akademien in Deutschland e. V., Berlin, erschienen, die den Titel „Antisemitismus und Protestantismus“ trägt und Ergebnisse und Erkenntnisse aus einem vierjährigen Projekt der Akademien über präventive Konzepte gegen Antisemitismus zusammenfasst (<https://www.evangelische-akademien.de/projekt/antisemitismus-und-protestantismus/>). Die Stärke des Textes sehe ich in der Anleitung zur Selbstreflexion. Sie rührt aus der Erfahrung her, dass im deutschen Kontext die meisten Leute meinen, sie hätten mit Antisemitismus nichts zu tun. Doch der erste Satz des Textes sagt unmissverständlich: „Wir haben in Deutschland ein Problem mit Antisemitismus.“ Im 19. Jahrhundert ist auch der Protestantismus „zum tragenden Milieu des modern werdenden Antisemitismus“ geworden. „Bei sich selbst beginnen“ und „Mit anderen weiter machen“ sind daher notwendige Schritte, die die Broschüre empfiehlt. Besonders lesenswert sind auch die Abschnitte „Deutscher Nahostkonflikt“ und „Diskurskultur“. Bestellschrift, E-Mail: [office@evangelische-akademien.de](mailto:office@evangelische-akademien.de).

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Boll